



Neuer Rektor ab 1. Januar

Seite 10



Spar- und Reformdruck

Seite 11



Syrien: Miliz marschiert

Seite 13



Große Show

Seite 14

„Das Land wieder fit machen“

Stillschweigen nach dem gestrigen Treffen der Regierung mit den Sozialpartnern

LUXEMBURG
PASCAL STEINWACHS

Lange dauerte sie nicht, die gestrige „Unterredung der Regierung mit den Sozialpartnern“, wie der staatliche Pressedienst das Treffen der Minister Bettel, Schneider, Braz, Schmit, Nagel, Gramegna, Kersch, Meisch und Cahen mit Gewerkschafts- und Patronatsvertretern ankündigte - wahrscheinlich um den Begriff Tripartite direkt von Anfang an zu vermeiden.

Da die Regierung die Sozialpartner aber gestern, im Gegensatz zu einer ersten Schnupperrunde im Juni, gemeinsam empfing und die drei Parteien sogar am traditionellen Tripartite-Tisch im Außenministerium zusammensaßen, dürfte das Treffen nichtsdestotrotz als eine Art „Tripartite light“ in die politischen Annalen eingehen.

Konstruktive Gespräche

Den Gesichtern der Teilnehmer nach zu urteilen, die schon nach zwei Stunden wieder aus dem Hôtel Saint Maximin herauskamen, scheint die Stimmung während der Unterredung ausgezeichnet gewesen zu sein, wobei aber außer dem Premierminister keiner etwas sagte. Das sei so mit Xavier Bettel abgemacht worden, versuchten die sonst so mitteilungsbedürftigen Gewerkschafter und Arbeitgebervertreter die enttäuschten Pressevertreter nach der Sitzung zu trösten; sogar die Pressekonferenz des Unternehmensverbands UEL wurde kurzfristig abgesagt. Viel zu erfahren war aber auch nicht von Bettel, der immer wieder auf den 14. Oktober verwies, also den Tag, an dem er in der Abgeordnetenkammer das immer noch für viel Spekulationen sorgende Sparpaket der Regierung vorstellen wird. Während des gestrigen Treffens sollen indes u.a. die Wettbewerbsfähigkeit des Landes, die „TVA logement“ und die Einführung einer Abgabe für die Kinderbetreuung zur Sprache gekommen sein.

Arbeitsgruppen ins Leben gerufen

Bettel freute sich hervorzuheben, dass nun endlich wieder etwas in Gang gekommen sei, das lange nicht mehr stattgefunden habe, und alle an einem Tisch sitzen würden, „um das Land wieder fit zu machen“. Einfach werde das aber nicht: „Il y a du boulot“.

Die Regierung werde nun die Vorschläge und Analysen der Gewerkschaften und des Patronats unter die Lupe nehmen, um die Sozialpartner dann noch einmal vor der Regierungserklärung vom 14. Oktober zu empfangen. Dann war gestern aber auch zu erfahren, dass nun eine Reihe von Arbeits-



Geballte Kompetenz: Nicht weniger als neun Minister saßen gestern den Sozialpartnern (r.) gegenüber

Fotos: Isabella Finzi

gruppen eingesetzt werden sollen, denen jeweils drei Vertreter von Regierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften angehören werden.

Die Arbeitsgruppen sollen sich jedoch auch über den Zeitpunkt der Regierungserklärung hinaus mit den wichtigen wirtschaftlichen und sozialen Fragen beschäftigen und konkrete Vorschläge ausarbeiten; Teilergebnisse sollen vor dem 14. Oktober vorliegen. Diskutiert werden hier vor allem Lösungsvorschläge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Bildungspolitik.

Derweil arbeitet das Bettel/Schneider-Kabinett auch am heutigen Freitag im Regierungsrat an der Aufstellung seines „Budget der neuen Generation“ weiter; Arbeiten, die am Montag auf einer Klausur auf Schloss Senningen fortgesetzt werden. Ein Pressebriefing ist dann auch erst für Montag angesagt, aber wie wir den Regierungschef kennen, wird der - zumindest was den kopernikanischen Etatentwurf seines Finanzministers anbelangt - auch hier nur auf den 14. bzw. 15. Oktober verweisen, wenn Pierre Gramegna den 2015er Haushaltsentwurf im Parlament vorstellen wird... ●



Die Vorfreude auf die Wiederbelebung des Sozialdialogs war sichtlich groß

„Il y a du boulot“

XAVIER BETTEL, Staatsminister